Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 25

Artikel: Das Holzgewerbe auf der internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

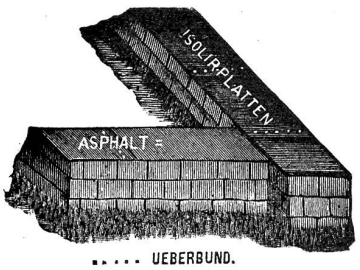
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen **Asphaltisolierplatten,** einfach und combiniert, **Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer,** imprägniert und rohes **Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe „Kosmos", Unterdachkonstruktion „System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.** 3608 TELEPHON.

Das Holzgewerbe auf der internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen, Leipzig 1913.

Bekanntlich findet im Jahre 1913 in Leipzig eine „internationale Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen" statt, wobei ein größerer Raum auch unserer Branche — die auf dem weiten Gebiete des Bau- und Wohnungswesens überreiche Betätigungsgelegenheit findet und wie kaum ein anderes Gewerbe in den letzten Jahrzehnten ganz wesentliche Fortschritte zu verzeichnen hat — eingeräumt werden wird. Das Holzgewerbe soll auf der Ausstellung in einer seiner Bedeutung entsprechenden Weise mitveranschaulicht werden, damit nicht nur unseren Abnehmern die Leistungsfähigkeit unseres Faches vor Augen geführt, sondern auch unseren Lieferanten Gelegenheit geboten wird, ihrerseits ihre Leistungsfähigkeit für unser Gewerbe darzutun. Es darf daher wohl angenommen werden, daß den Einladungen zur Beschickung der Ausstellung, die in aller Kürze ergehen werden, von den leistungsfähigen Kollegen sowohl als von den Lieferanten, die uns mit Maschinen, Werkzeugen und sonstigem Bedarf für unsere Branche versehen, recht zahlreich entsprochen werden wird.

Dem uns vorliegenden Gliederungsplan der Ausstellung entnehmen wir, daß diese in VIII Abteilungen mit 47 Gruppen und 59 Unterabteilungen zerfällt, nämlich:

I. Baukunst mit 8 Gruppen;
II. Bauliteratur, Fachlehranstalten, Bürogegenstände, mit 3 Gruppen;
III. Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung, mit 20 Gruppen;
IV. Maschinen, Werkzeuge und Geräte im Baufach, mit 5 Gruppen;
V. Grundstücksverkehr 2c., mit 5 Gruppen;
VI. Bau-Hygiene für Wohnungen, Fabriken und Straßen — Arbeiterschutz, Arbeiterwohlfahrt — Feuerschutz, mit 6 Gruppen;
VII. Turn-, Spiel- und Sportwesen;
VIII. Baustoff-Prüfung — Fachliche Vorführungen.

Das Holzgewerbe bildet in der Abteilung III „Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung" die Unterabteilung c der Gruppe 2 „Holz". Ferner steht in der Abteilung I die Gruppe 4: „Raumkunst, Kunstgewerbe-, Wohnungs- und Ausstattungswesen" dem Holzgewerbe zur Verfügung. Es bieten sich also dem gesamten Holzgewerbe die weitgehendsten Vorführungsmöglichkeiten, zumal es mit den anderen Gruppen noch zahlreiche Berührungspunkte aufweist.

Im Vorwort des Gliederungsplanes ist über die Veranstaltung gesagt, daß durch sie eine lückenlose, erschöpfende Uebersicht aller einschlägigen Fächer in sorgfältiger Gruppierung gegeben werden soll. „Die Durchführung der Ausstellung", so heißt es weiter, „ist in glänzender Weise gewährleistet. Sie wird vom Rate der Stadt Leipzig, vom kgl. Ministerium des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, sowie von vielen anderen amtlichen Stellen des Landes und Reiches, von zahlreichen Korporationen und Verbänden, darunter auch der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, gefördert und empfohlen. Hunderte hervorragender Männer stellten sich bereits in den Dienst der Sache und weitere Hunderte halten sich für die Mitarbeit noch verfügbar. Zum Garantiefonds, der auf eine Höhe von über eine Million gebracht werden soll, sind bereits jetzt zirka 700,000 Mk. gezeichnet worden und zahlreiche Zusagen auf weitere namhafte Zeichnungen liegen vor.

Als Ausstellungsplatz ist ein im Südosten der Stadt günstig gelegenes Gelände von der Stadt zur Verfügung gestellt worden, das von der geplanten, nach dem Völkerschlachtdenkmal führenden „Straße des 18. Oktober" durchschnitten wird. Der Platz ist mit der Straßenbahn von allen Seiten her, sowie vom nahen Stötteritzer Bahnhofe der Staatsbahn aus leicht erreichbar. Im Interesse der Aussteller erhält er Geleisanschluß. Von dem Gelände sind zunächst rund 400,000 m² für die Zwecke der Ausstellung bereitgestellt, eine Erweiterung bis 500,000 Quadratmeter ist jederzeit möglich.

Eine große Anzahl Voranmeldungen von Ausstellern liegen bereits vor; sie läßt eine umso reichere Beschickung erwarten, als schon die Aussteller der im Jahre 1909 stattgefundenen „Allgemeinen Bauartikel-Ausstellung", der bescheidenen Vorläuferin unserer Veranstaltung, überaus gute Erfolge erzielt haben und unsere viel umfänglichere und für weit längere Zeit geplante Ausstellung weit bessere Erfolge erhoffen läßt. Nach den vielen Sympathiebekundungen von Verbänden, Innungen, Vereinen und Einzelpersonen kann aber auch mit einem überaus regen Besuch aus aller Herren Länder gerechnet werden, besonders, da zahlreiche Verbände und Vereinigungen eine Tagung gelegentlich unserer Ausstellung, oder einen gemeinsamen Besuch schon jetzt in Aussicht genommen haben. Hinzu kommt noch, daß in die Ausstellungszeit das deutsche Turnfest und die Fertigstellung des Völker-

Technische Zeichnungen

und Bücher für Architekten, Schreiner, Schlosser, Maler, sowie alle Zweige d. Kunsthandwerks, Gartenanlagen etc. empfiehlt in grosser Auswahl und liefert auf bequeme Teilzahlungen □ 4292

M. Kreutzmann, Rämistr. 37, Zürich

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

schlachtdenkmals fällt, sowie, daß die neuen Leipziger Bahnhofbauten, die nach ihrem völligen Ausbau bekanntlich die umfänglichsten des Kontinents sind, teilweise in Betrieb genommen werden, — Umstände, die zur Hebung des Besuches unserer Veranstaltung sicher mit beitragen dürften.

Für Verkehrserleichterungen, für die Regelung des Wohnungs- und Unterkunftswesens gelegentlich der Ausstellungszeit werden wir besorgt sein, ebenso für sachkundige Führung in der Ausstellung, und dafür, daß den Wünschen und Bedürfnissen der Aussteller und Besucher tunlichst Rechnung getragen wird. Praktische Vorführungen und Vorträge der verschiedensten Art werden das Interesse der Besucher beleben und zahlreiche Sonderausstellungen und Festlichkeiten sollen geboten werden. Auf größtmögliche Feuersicherheit in der Ausstellung wird Bedacht genommen."

Soweit die Ausführungen des Direktoriums der Ausstellung. Zu den die Ausstellung fördernden Verbänden und Vereinen, deren Anzahl zurzeit bereits über 100 beträgt, gehören auch:

Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe, Berlin C; Deutscher Verein für Wohnungsreform, Frankfurt a. M.; Tischler-Innung, Leipzig; Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerker-Vereinigungen, Darmstadt, usw.

Trennen uns auch noch nahezu 2 Jahre von der Veranstaltung, so dürfte doch schon heute die Mahnung an unsere Kollegen und Lieferanten am Platze sein, sich für eine würdige Beschickung dieser großzügigen Ausstellung zu rüsten, damit seinerzeit auch unsere Branche mit Ehren besteht.

Holz-Marktberichte.

Vom badischen Holzmarkt. Mit dem Nachlassen der Ankünfte von ostpreußischer Zopfware beginnt sich die Preislage auf dem rheinischen Brettermarkte wieder etwas zu bessern und es zeigt sich somit, daß die Ueberschwemmung Westdeutschlands mit ostdeutscher Nonnenholzware den Holzhandel des Rheinlands doch mehr geschädigt hat, als anfangs zugegeben wurde. Mancher Holzhändler des Rheinlandes atmet geradezu erleichtert auf, daß diese lästige Konkurrenz der östlichsten Provinz endlich im Erlahmen ist. Der Verkehr auf dem Mannheimer Brettermarkte hatte infolge der auf den rheinischen und westfälischen Absatzmärkten in letzter Zeit wahrnehmbaren Kaufunlust im Hochsommer wenig befriedigt, wie sich auch im übrigen in fast allen südwestdeutschen Holzverkehrsbezirken jetzt nicht mehr leugnen läßt, daß die im Frühjahr gehegten Erwartungen eines allgemeinen Konjunkturaufschwunges keineswegs durch die tatsächliche Geschäftsentwickung, die im Juli und August sehr schleppend war, in Erfüllung gegangen sind. In Schmalware waren die Preise infolge billiger Angebote seitens der Schwarzwaldmühlen sowohl am Mittel- wie am Niederrhein durchwegs gedrückt. Die Abnehmer in den rheinischen Absatzmärkten legten eine kühle Zurückhaltung in der Schnittholznachfrage an den Tag, was ihnen bei dem mäßigen Beschäftigungsgrade des Baumarktes allerdings nahe genug gelegt war. Die Folge dieser Entwicklung bestand darin, daß der den erhöhten Selbstkosten der badischen Sägemüllerei entsprechende und mit so großer Sicherheit erwartete Preisaufschlag nicht einmal für die breite ausgesuchte Ware, geschweige denn für Schmalholz erzielt werden konnte. Ob diese ungünstigen Erfahrungen eine Lehre für die Holzeinkaufsperiode 1911/12 bieten werden, bleibt abzuwarten, ist aber wenig wahrscheinlich, da die Rundholznachfrage diesmal sogar früher ansetzt als sonst. Allgemein hört man in badischen Holzhändlerkreisen die Ueberzeugung aussprechen, daß die bevorstehende Herbstkampagne auf dem Brettermarkte eine nachhaltige Belebung der Holznachfrage aufzuweisen haben wird, da viele Fabriken durch die völlige Räumung ihrer Reservevorratslager gezwungen sind, ihren Winterbedarf beizeiten einzudecken. „Deutsche Zimmermeister-Zeitung".

Vom Rheine. Während der jüngsten Zeit hat sich am südwestdeutschen Markte in gehobelten Brettern eine einschneidende Veränderung vollzogen. Schon seit geraumer Zeit haben sich die Verhältnisse bei der Einfuhr der zur Hobelholzherstellung erforderlichen Rohhölzer derart verschoben, daß man sich auf einen Umschwung gefaßt machen mußte. Die Lage des nordischen Weißholzmarktes war eine überaus feste. Von keiner Seite aus war das Angebot nennenswert groß, und es fehlte hauptsächlich an erstklassiger Ware, woher es kam, daß selbst die weniger bekannten Marken mit vollen Preisen bewertet wurden. Der Bezug der Rohhölzer wurde auch noch dadurch bedeutend verteuert, daß die Rheinfrachten wesentlich gestiegen sind, eine Folge des Kleinwasserstandes. Der nordwestdeutsche Hobelholzverband mit seinem Sitz in Düsseldorf beschloß in seiner letzten Sitzung eine Erhöhung der Preise um 2 bis 3 %. Auch der amerikanische Pitschpine-Markt tendierte fester, wie vor Wochen. Was zur Befestigung des Marktes viel beitrug, war das Fehlen schwimmender, unverkaufter Ware.

Der Eichenholzmarkt verkehrte andauernd in sehr fester Haltung. Die Nachfrage der Möbelherstellung nach alten, gut abgelagerten erstklassigen Eichen hatte andauernd großen Umfang, während anderseits das Angebot sich über mittelmäßige Grenze nicht erhob. Slavonische und Spessacher Eichen waren am meisten gesucht und wurden auch am höchsten bewertet.

Am südwestdeutschen Bauholzmarkte herrschte während der jüngsten Zeit größeres Leben. Der Bedarf des Baufaches an Kantholz war groß, und dementsprechend waren die Baugeschäfte ständig als Käufer am Markte. Die rheinisch-westfälische Sägeindustrie stellt durchweg längere Lieferfristen, und deshalb war es sehr schwer, eilige Bestellungen unterzubringen. Dies hatte günstigen Einfluß auf die Preise, welche sich mehr und mehr erholen konnten. Zuletzt erzielten die rheinisch-westfälischen Sägewerke für baukantig geschnittene Ware $45\frac{1}{2}$—$46\frac{1}{2}$ Mk. per m^3. Aber auch die süddeutschen Sägewerke erfreuten sich guter Beschäftigung und mußten vielfach eilige Bestellungen ablehnen. Die Forderungen der Schwarzwälder Sägen für baukantig geschnittene Tannen- und Fichtenhölzer bewegten sich zwischen 43 und 44 Mk., frei Schiffmittelrheinischer Station, doch steht weiteres Anziehen der Preise im Hinblick auf die teueren Rheinfrachten zu erwarten. — Angesichts der guten Beschäftigung der rheinischen und westfälischen Sägeindustrie machte sich fortgesetzt reger Begehr nach Rundholz bemerkbar, und wenn auch im Einkauf immer noch einige Zurückhaltung wahrzunehmen war, so wurden doch ständig ansehnliche Posten dem Markte entnommen. Im Hinblick auf das verhältnismäßig kleine Angebot an Floßholz konnte der Markt seine bisherige Festigkeit behaupten, und die Preise hielten sich gut auf der Höhe. Rundholzzufuhren an den oberrheinischen Floßholzmarkt waren im großen und ganzen beschränkt. Von ostdeutschen Rundhölzern kamen nach Niederrhein und Westfalen andauernd Posten von Bedeutung, wodurch das süddeutsche Holz eine wenig erwünschte Konkurrenz erhält. — Im Rundholzeinkauf im Walde ist während der jüngsten Zeit im allgemeinen wenig geschehen. (Holz- und Baufach-Ztg.)